



Montage: © Coloures-Pic; djdarkflower - stock.adobe.com

11.04.2024

Die Mitte stärken – Warum die Mitte an Zuversicht verliert

Die Menschen in der Mitte der Gesellschaft verlieren an Zuversicht. Sie hadern zunehmend mit den demokratischen Parteien, denen sie bisher vertraut und die sie gewählt haben. Ampel und Union reagieren darauf vor allem mit gegenseitiger Konfrontation und Blockade. Besser als sich in der Mitte zu bekämpfen wäre, sich gemeinsam um die Mitte zu bemühen – die Lage und ein Vorschlag.

#Demokratie #Zusammenhalt

ANSPRECHPARTNER



Prof. Dr. Robert Vehrkamp
Senior Advisor

Inhalt

- Policy Brief EINWURF 02/2024
- Ähnliche Artikel
- Hintergrundinfos

Nur noch jeder Vierte (26 Prozent) der Menschen im Nostalgisch-Bürgerlichen Milieu und nur noch jeder Zweite (50 Prozent) im Adaptiv-Pragmatischen Milieu der gesellschaftlichen Mitte schauen eher optimistisch in die Zukunft. Der Verlust an Zuversicht seit 2022 fällt mit jeweils etwa 20 Prozentpunkten in der Mitte doppelt so hoch aus wie im Durchschnitt aller Deutschen. Darüber hinaus verlieren die Parteien der Ampelkoalition in den beiden Milieus der Mitte überdurchschnittlich stark, ohne dass die Unionsparteien nachhaltig davon profitieren. In der nostalgischen Mitte legt die Union bei Ampelverlusten in Höhe von 29 Prozentpunkten um lediglich 7 Prozentpunkte zu. In der pragmatischen Mitte bei 22 Prozentpunkten Ampelverlusten um lediglich 3 Prozentpunkte.

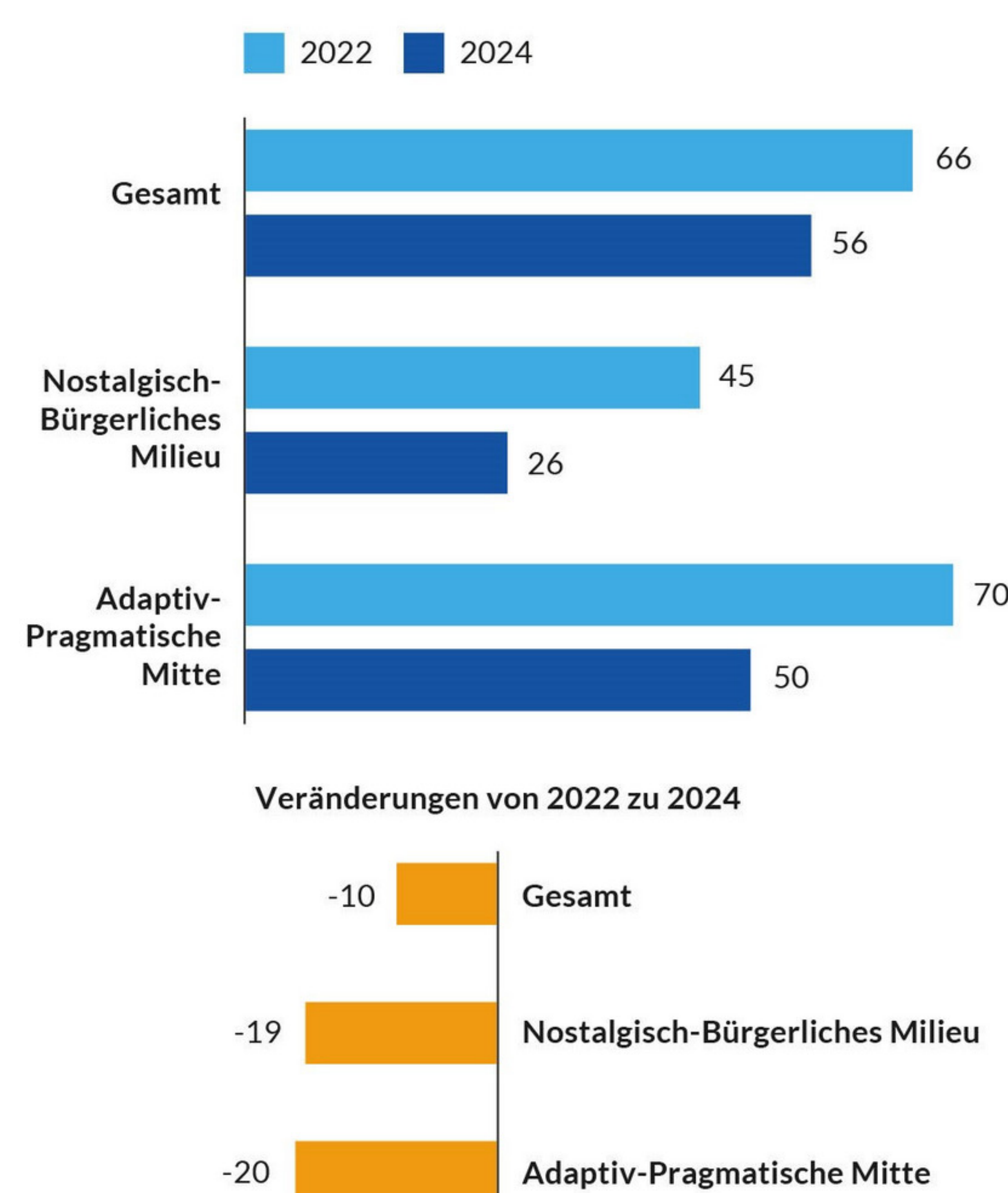
Teilen

E-Mail

Die Mitte verliert an Zuversicht

In Prozent und Veränderungen in Prozentpunkten

Frage: Ganz allgemein gesprochen schauen Sie eher optimistisch oder eher pessimistisch in die Zukunft?
(sehr optimistisch/eher optimistisch)



Quelle: SINUS-Institut: Standardisierte Online-Befragung, repräsentativ für die deutsche Bevölkerung, Mai 2022 und Januar 2024

BertelsmannStiftung

[Bild einklappen](#)

Gleichzeitig meinen knapp drei Viertel (73 Prozent) aller Menschen mit einer Meinung zur Schuldenbremse, es sei besser sich heute Geld zu leihen, um damit in die Zukunft zu investieren. Das sehen auch mehr als zwei Drittel der Menschen in den Milieus der Mitte so. Mehr Investitionen in Schulen, Infrastruktur und Klimaschutz wären damit gleichzeitig Investitionen in die Zuversicht der Mitte, in ihre Unterstützung für die Parteien der Mitte und damit in die Resilienz unserer Demokratie.

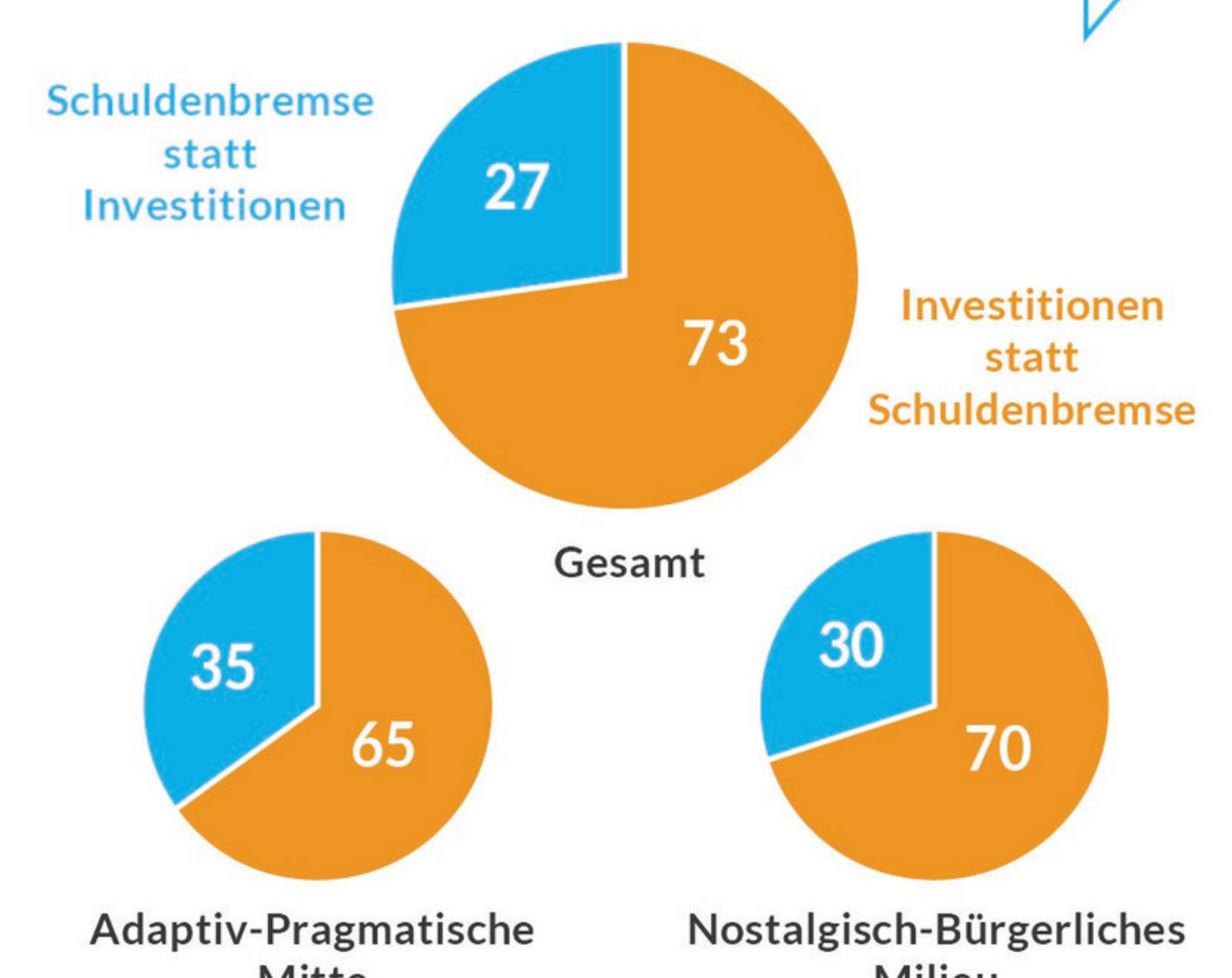
Investitionen statt Schuldenbremse

In Prozent

Welcher der beiden folgenden Aussagen stimmen Sie eher zu?

Es ist besser sich heute Geld zu leihen, um damit in die Zukunft zu investieren, damit wir unseren Kindern keine kaputten Schulen, kaputte Straßen und keine kaputte Umwelt hinterlassen.

Unseren Kindern möglichst wenig Staatsschulden zu hinterlassen hat für mich absolute Priorität, auch wenn dadurch Investitionen z.B. in Schulen, den öffentlichen Nahverkehr oder einen besseren Klimaschutz nicht mehr finanzierbar sind.



Quelle: Sinus-Milieus® und YouGov Deutschland GmbH im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, Februar 2024.

BertelsmannStiftung

[Bild einklappen](#)

Das Fazit unserer Analyse: Der Schwund an Zuversicht und Vertrauen vor allem in der Mitte und in den schwächeren Milieus der Gesellschaft führt zu einem Wiedererstarren sozialer Konfliktlinien, zum Erstarren des Populismus und prägt zunehmend die Umfragen und Wahlergebnisse. Gleichzeitig wünscht sich die Mitte, wie die große Mehrheit aller Menschen in Deutschland, mehr Investitionen in die wichtigen Bereiche ihrer Lebensrealität, mehr Investitionen in ein besseres Funktionieren ihres Alltagslebens, von den Schulen zu den Krankenhäusern, von der Digitalisierung zur Mobilität, vom Klimaschutz zur inneren und äußeren Sicherheit und von der Integration bis zum gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt. Der Haushalt 2025 ist dafür vor der Bundestagswahl 2025 die letzte Chance.

POLICY BRIEF EINWURF 02/2024



PROF. DR. ROBERT VEHRKAMP, DR. SILKE BORGSTEDT

EINWURF 02/2024 – Die Mitte stärken

ÄHNLICHE ARTIKEL



Halbzeitbilanz der Ampel-Regierung: Koalition setzt trotz Streits viele Versprechen um



Bundestagswahl 2017: Wahlergebnis zeigt neue Konfliktlinie der Demokratie

HINTERGRUNDINFOS

Zugehöriges Projekt:
[New Democracy](#)